

JAHRGANG 23
AUSGABE 4

Helle Panke
KOPHAGENER STR. 76
10437 BERLIN

APRIL 2013



© Reinhard Kleist

"HELLE PANKE" E. V. – ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG BERLIN
KOPHAGENER STR. 76 | 10437 BERLIN
INFO@HELLE-PANKE.DE | 030-47538724

NEUES VOM VEREIN HELLE PANKE

Liebe Leserinnen und Leser,

fünfzig interessierte Berlinerinnen und Berliner können mit uns am 13./14. April zur Theateraufführung "Die hellen Haufen" von Volker Braun – in einer Bühnenfassung von Steffen Mensching – nach Rudolstadt fahren.

Das dortige Theater gehört zu den Kleinodien in der deutschen Bühnenlandschaft. Trotz unsicherer Finanzierung haben Mensching als Intendant und das sehr engagierte Ensemble es geschafft, als Theater wieder fest in der Region verankert zu sein.

Am 13. April stehen die "Die hellen Haufen" von Volker Braun auf dem Spielplan. Auf der Homepage des Theaters ist dazu zu lesen: "Diese Geschichte berichtet von Unerhörtem: Rebellion in Ostdeutschland. Arbeiter treten in Hungerstreik, erobern die Straße, beginnen einen Kampf, der mehr ist als Tarifstreik und ziviler Ungehorsam. Der Autor und Dramatiker Volker Braun entwirft in seiner Erzählung 'Die hellen Haufen' eine grelle Vision, die im Faktischen wurzelt. Den Hintergrund bilden genau recherchierte Zeitereignisse: die Abwicklung der Eichsfeldischen Salzindustrie Anfang der 90er Jahre. In dieser kindlichen Phase der neuen deutschen Republik organisierte die Berliner Treuhandanstalt unter dem Slogan 'Rentabilität' die gründliche Umverteilung ostdeutschen Eigentums. Die Kumpels in Bischofferode muckten kurz auf, um sich dann in ihr Schicksal zu fügen: Vorruhestand, Umschulung, Arbeitslosigkeit. Sozialpläne wurden verteilt, Betriebe restituiert, mit Fördergeldern aufgeblasen oder kurzerhand geschlossen. Zwanzig Jahre später fragt der Autor: Was wäre gewesen, wenn...? Widerstand, Aufruhr in einer Demokratie? Schreckbild oder Utopie? Die Kunst besitzt das Privileg, in alle Richtungen zu träumen."

Nach dem Besuch der Vorstellung werden wir mit Steffen Mensching und Mitgliedern des Ensembles ins Gespräch kommen können. Den zweiten Tag werden wir nutzen, um Weimar zu besuchen. Da die Platzkapazität sehr beschränkt ist, bitten wir um schnelle verbindliche Anmeldung.

Die Karten müssen im Vorverkauf bei uns erworben werden.

Weitere Infos finden Sie auf Seite 5.

Der Brecht auf der Titelseite stammt aus der Feder des Berliner Comicauteurs Reinhard Kleist.

Er war im Februar als Referent zu Gast und hat uns die Grafik zur Verfügung gestellt.

Informationen über ihn und sein Schaffen finden Sie auf www.reinhard-kleist.de.

IMPRESSUM

Herausgeber ist der Vorstand des Vereins "Helle Panke" e. V. – Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin.

Kopenhagener Str. 76, 10437 Berlin, Tel: 030-47538724, Fax: 030-47378775, E-Mail: info@helle-panke.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: Montag-Donnerstag, 14:00-17:00 Uhr

V.i.S.d.P.: Birgit Pomorin

Redaktion und Gestaltung: Alexander Amberger / Konrad Hempel

Erscheinungsweise: monatlich

Kostenlose Zusendung an Vereinsmitglieder. Kein Versand außerhalb Berlins möglich.

Sie finden das Heft auch als Download unter www.helle-panke.de.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 1. April 2013 (Maiausgabe)

Auch in den vergangenen Wochen erreichten uns Geld- und Buchspenden. Wir möchten uns auf diesem Wege für die Unterstützung des Vereins bedanken. Interessenten bieten wir die Mitgliedschaft an: Jahresbeitrag 48,00 Euro / ermäßigt 24,00 Euro. Beiträge und Spenden bitten wir zu überweisen an:

Postbank Berlin

BLZ: 100 100 10

KTO: 601764104

BIC: PBNKDEFF

IBAN: DE11 1001 00100601 7641 04

Die Realisierung der Projekte wird durch Mittel der DKLB und der Rosa-Luxemburg-Stiftung ermöglicht.

VERANSTALTUNGEN – APRIL 2013

09104113

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

"ALLE MENSCHENRECHTE FÜR ALLE MENSCHEN!"

Die allgemeine Erklärung der Menschenrechte – zu ihrer Entstehung, Bedeutung und ihrer Umsetzung in der Bundesrepublik

Es geht um den Sinnzusammenhang, die Unteilbarkeit, Gleichrangigkeit und Allgemeingültigkeit der Menschenrechte. Es geht um Gerechtigkeit und Menschenrechte und ihren historischen und moralisch-ethischen Zusammenhang. Dazu gehören die Lage der Menschenrechte in der Bundesrepublik nach dem Anschluss der DDR ebenso, wie wirtschaftliche, soziale und kulturelle Menschenrechte.

Weitere Stichworte in diesem Kontext sind: Agenda 2010 contra Concluding Observations von UNO-Institutionen; bevorstehende UPR-Berichterstattung der Bundesrepublik; die UN-Charta und das Grundgesetz der BRD sowie Menschenrechte der "dritten Generation" und die Zukunftsfragen der Menschheit.

Referent: Prof. Dr. sc. phil. Wolfgang Richter

Moderation: Brigitte Semmelmann

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin

09104113

DIENSTAG 19:00 UHR | MARZAHN-HELLERSDORFER FORUM

WIRD MIT BRACHIALGEWALT DURCHGEOFCHTEN...

Tödliche Gewalt zwischen SA und Arbeiterbewegung am Ende der Weimarer Republik

Die SA ging ab 1929 massiv dazu über, gewalttätig in die traditionellen Arbeiterviertel Berlins vorzudringen. Sturmlokale und regelmäßige gewalttätige Übergriffe blieben nicht ohne Gegenwehr.

Johannes Fülberth hat zahlreiche Fälle von Auseinandersetzungen zwischen der SA und Anhängern der Arbeiterbewegung untersucht und wird einen tiefen Einblick in die dynamischen Prozesse innerhalb der Viertel geben. Dabei wird auch vorgestellt, wie die Weimarer Richter über diese Form der Straßengewalt von beiden Seiten urteilten.

Referent: Johannes Fülberth

Moderation: Hassan Metwally

Kosten: 2,00 Euro

Ort: KulturGut Marzahn, Alt Marzahn 23 (Haus 1), 12685 Berlin

09104113

DIENSTAG 19:00 UHR | GESCHICHTE

1938 – DRITTER UND LETZTER MOSKAUER SCHAUPROZESS

Nachdem A. Wyschinski (Generalstaatsanwalt der UdSSR), N. Jeshow (Generalkommissar für Staatssicherheit) und J. Stalin (Generalsekretär der KPdSU/B) am 23. Februar 1938 die Überarbeitung der Anklageschrift in der Strafsache des "antisowjetischen Blocks der Rechten und Trotzkisten" abgeschlossen hatten, verbreitete die Presseagentur TASS die Meldung über den Beginn des Schauprozesses am 2. März 1938.

Aus der Anklageschrift ging hervor, dass die 21 Angeklagten im Auftrag ausländischer Geheimdienste planten, den sozialistischen Staat zu stürzen, Mitglieder der Parteiführung zu ermorden und den Kapitalismus in der UdSSR einzuführen.

Der Referent skizziert die Vorbereitung und Durchführung des letzten Moskauer Schauprozesses anhand der in Moskauer Archiven aufbewahrten Dokumente und stellt neue russische Publikationen zum Thema vor.

Zur Veranstaltung ist in unserer Reihe "Pankower Vorträge" als Heft 173 eine annotierte Bibliografie mit dem Titel "Der Große Terror in der UdSSR 1937-1938" erschienen. Sie können dieses Heft von Wladislaw Hedeler für 3,- Euro (plus Versandkosten) bei uns bestellen.

Referent: Dr. Wladislaw Hedeler

Moderation: Alexander Amberger

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

10104113

MITTWOCH 19:00 UHR | GESCHICHTSPOLITIK IN OSTEUROPA

GESCHICHTSBILDER UND GESCHICHTSLÜCKEN IN OSTEUROPA

Im Zentrum der litauischen Hauptstadt Vilnius steht das "Museum der Opfer des Genozids". Es widmet sich, trotz seines Titels, aber nicht dem Holocaust. Die Zeitspanne zwischen dem Einmarsch der Wehrmacht und deren Rückzug bleibt explizit ausgespart. Als "Genozid" wird allein die sowjetische Besatzungszeit verstanden. Faschistische Milizen werden nur in ihrer Rolle als antisowjetische "Freiheitskämpfer" dargestellt.

Ähnliche Relativierungen der NS-Herrschaft verbreiten das "Museum der Okkupationen" im estnischen Tallinn und das "Haus des Terrors" in Budapest. Kontroverser geht es hingegen in der Ukraine zu, wo nach wie vor das "Museum des Großen Vaterländischen Krieges" die geschichtspolitische Szenerie dominiert.

Allerdings nicht mehr unangefochten: In direkter Nachbarschaft befindet sich seit einigen Jahren das "Holodomor-Memorial", das den Anspruch erhebt, an die "Genozide" (im Plural!) der Sowjetherrschaft zu erinnern. Der Holocaust kommt jeweils, wenn überhaupt, allenfalls am Rande vor.

Die Veranstaltung gibt einen Überblick, wie und wo die Gleichsetzung von Sowjetherrschaft und NS-Besetzung konkret betrieben wird und wo sie auf Widerspruch stößt. Dabei werden die wichtigsten "antitotalitären" Museen vorgestellt.

ReferentInnen: Dr. Gudrun Schroeter (Historikerin), Gerit Ziegler (Filmproduzentin),

Arndt Beck (Bildungswerk für Friedensarbeit) und Frank Brendle (Journalist)

Eine Veranstaltung in Kooperation mit Bildungswerk für Friedensarbeit und VVN-BdA Berlin.

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

04

11104113

DONNERSTAG 19:00 UHR | POLITIK IM GESPRÄCH

WAS IST LOS AM WILLY-BRANDT-FLUGHAFEN?

Informations- und Diskussionsabend zum Desaster rund um den BER

Fast kein Tag vergeht, an dem die Presse nicht über den "Pannen-Flughafen" BER berichtet. Nicht eingehaltene Termine, Fehlplanungen am Bau, unschätzbare Kostenentwicklungen, grobe Mängel in der baulichen Umsetzung lassen über Berlin hinaus viele Bürger nur noch mit dem Kopf schütteln.

Was ist eigentlich los am BER? Wie konnte dieses Debakel geschehen? Ist der Staat ein schlechter Bauherr? Welche Mittel hat die Politik überhaupt, um bei solchen Großprojekten Einfluss zu nehmen?

Referentin: Jutta Matuschek (MdA, DIE LINKE), Obfrau im Untersuchungsausschuss "BER"

Moderation: Fabian Kunow

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

13-14104113

SONNABEND 11:00 UHR BIS SONNTAG 19:00 UHR | BUSEXKURSION

2-TAGES-THEATERFAHRT NACH RUDOLSTADT

Theaterbesuch "Die hellen Haufen" von Volker Braun in einer Bühnenfassung von Steffen Mensching & Diskussion mit dem Regisseur

Vorgestellt wird die Exkursion auf Seite 2 dieses Heftes. Im Reisepreis sind die Hin- und Rückfahrt, eine Übernachtung (mit Frühstück), das Abendessen am Sonnabend und die Theaterkarten enthalten. Es können noch für den 2. Exkursionstag zusätzliche Kosten für Mittagessen bzw. Eintrittsgelder entstehen. Wir fahren am Sonnabend um 11 Uhr los, essen nach der Ankunft Abendbrot und besuchen anschließend das Theater. Am Sonntag machen wir einen Abstecher nach Weimar und fahren gegen 16 Uhr nach Berlin.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Kulturforum der Rosa-Luxemburg-Stiftung.

Kosten: 100,00 Euro p. P. im DZ, EZ-Zuschlag p. P. 20,00 Euro, bei ÜN im Mehrbettzimmer: 80,00 Euro
Wir bitten um Anmeldung. Erwerb der Karten ist nur im Vorverkauf möglich.

Treffpunkt: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

15104113

MONTAG 19:00 UHR | PODIUM

DER "ALLGEMEINE DEUTSCHE ARBEITERVEREIN" (ADAV)

Ferdinand Lassalle und die erste deutsche Arbeiterpartei

Vor 150 Jahren wurde der ADAV gegründet. Zum ersten Mal hatte die deutsche Arbeiterklasse damit eine dauerhafte politische Organisation, die in eine wechselvolle Geschichte mit Parteivereinigungen und Spaltungen zunächst innerhalb der Sozialdemokratie, dann in den verschiedenen Strömungen linker Parteien einmündete. Sozialistische Ziele und die Widersprüche, Kompromisse und Zugeständnisse auf diesem Weg waren von Anfang an in der neuen Partei und in den theoretischen Einsichten Lassalles angelegt. Und doch veränderte die politisch organisierte Linke das Land, aber auch sich selbst.

Referent: Prof. Dr. Mario Keßler

Moderation: Dr. Stefan Bollinger

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

16I04I13

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

"REBEL GIRLS" – BUCHVORSTELLUNG MIT VICTOR GROSSMAN

Es werden amerikanische Frauen vorgestellt, die in den großen Kämpfen um Selbstbestimmung und Menschenrechte, Gleichberechtigung und Frieden von der Kolonialzeit bis in unsere Tage eine prominente Rolle gespielt haben. Neben Berühmten wie Jane Fonda, Angela Davis oder Billie Holliday finden sich andere, die weniger bekannt, aber nicht weniger faszinierend sind. (Papyrossa-Verlag)

Referent: Victor Grossman

Moderation: Christian Beyer

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Karl-Liebnecht-Haus, Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin

16I04I13

DIENSTAG 19:00 UHR | FORUM WIRTSCHAFTS- UND SOZIALPOLITIK

DER KAMPF GEGEN HUNGER

Eine der größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts

Die wichtigsten Ursachen für den Hunger großer Teile der Weltbevölkerung und Ideen zur Lösung der Probleme kommen zur Sprache, wobei u. a. folgende Fragen erörtert werden: Kann die Ernährung einer langfristig weiter wachsenden Weltbevölkerung gesichert werden? Worin bestehen die Hauptgründe für die unbefriedigenden Ergebnisse im Kampf gegen den Hunger? Welche Rolle spielen die Außen- und Außenhandelspolitik Deutschlands und der EU für die Lösung des Welternährungsproblems, darunter die Auswirkungen der subventionierten Exporte von Nahrungsgütern auf die Sicherung einer eigenen Ernährungsbasis in den Ländern der "Dritten Welt"? Was bedeutet Landgrabbing?

Referentin: Prof. Dr. Erika Czwing

Moderation: Prof. Dr. Klaus Steinitz

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

18I04I13

DONNERSTAG 19:00 UHR | POLITIK UND KULTUR

BRAUCHT HEUTE NOCH JEMAND DIE MARX-ENGELS-WERKAUSGABE?

Zum Erscheinen von MEW, Bd. 40 und zur Zukunft der MEW

Die blauen Bände der Marx-Engels-Werke (MEW) sind legendär und haben ihre Bedeutung als Studienausgabe nicht eingebüßt. Mittlerweile gibt es 43 Bücher in dieser Ausgabe. Seit 1999 erscheinen sie in der Herausgeberschaft der Rosa-Luxemburg-Stiftung. Seither wurden fünf Bände überarbeitet.

Was erwartet die Benutzer der MEW, wenn sie diese und weitere Bände erwerben? Was gibt es Neues in der MEW-Ausgabe, und was unterscheidet diese von der Marx-Engels-Gesamtausgabe (MEGA)?

Referent: Prof. Dr. Rolf Hecker

Moderation: Birgit Ziener

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Berliner Verein zur Förderung der MEGA-Edition e. V.

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

18I04I13

DONNERSTAG 19:00 UHR | GESCHICHTSPOLITIK IN OSTEUROPA

GESCHICHTSVERZERRUNG IM BALTIKUM

Jedes Jahr wiederholen sich in den drei baltischen Staaten Aufmärsche überlebender Waffen-SS-Kämpfer und ihrer Sympathisanten. Tausende beteiligen sich daran, während die Zahl der Gegendemonstranten meist nur Dutzende zählt.

In Litauen gilt das Hakenkreuz als "kulturelles Erbe" des Staates, in Lettland erklären Regierungspolitiker die Waffen-SS zu Verteidigern der lettischen Unabhängigkeit, in Estland gibt der Verteidigungsminister persönlich einen verherrlichenden Bildband der "Estnischen Legion" heraus.

Vor dem Hintergrund einer sich "antitotalitär" gebenden, vor allem aber antikommunistisch auftretenden Geschichtspolitik sind Neofaschisten gesellschaftsfähig geworden, während Nazigeegner als "russische Agenten" diffamiert werden.

Historiker berichten, wie die Auseinandersetzung mit dem Holocaust durch die Rehabilitierung faschistischer Kollaborateure als "Freiheitskämpfer" (gegen die Sowjetunion) beschädigt wird, und antifaschistische Aktivisten berichten von ihren Kämpfen gegen die revisionistischen Umtriebe.

Die Veranstaltung ist der zweite Teil einer dreiteiligen Serie, die im Mai mit einer Veranstaltung zum "Krieg der Erinnerungen" in der Ukraine fortgesetzt wird.

ReferentInnen:

Dovid Katz (Vilnius), Redakteur von DefendingHistory.com

Eva X. (Kaunas), antifa.lt

Aleksandrs Feigmanis (Riga), Historiker

Joseph Koren (Riga), "Lettland ohne Nazismus"

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Bildungswerk für Friedensarbeit und der VVN-BdA.

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Haus der Demokratie und Menschenrechte, Greifswalder Str. 4, 10405 Berlin

19I04I13

FREITAG 19:00 UHR | POLITIK IM GESPRÄCH

"NICHTS IST GUT IN AFGHANISTAN."

(Margot Käßmann in ihrer Neujahrspredigt 2010)

Die LINKE plädiert schon immer für den Rückzug der Bundeswehr aus Afghanistan. Doch es bleiben Fragen nach dem, was nach dem Krieg kommt:

Wie ist es um die Stabilität des Landes bestellt? Wie ist der gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Zustand? Welche Chancen haben die bisherigen Helfer künftig? Wer sind die Nutznießer wichtiger Projekte des zivilen Wiederaufbaus? Was wird aus den bescheidenen Kräften der Zivilgesellschaft? Und natürlich lässt sich auch nach dem Gefahrenpotenzial aus Terrorismus fragen, aus grenzüberschreitenden Problemen des Islamismus insbesondere in Richtung der instabilen Atommacht Pakistan. Und schließlich: Was ist mit dem Rest des Ansehens des Westens?

Der Referent, Mitglied des Auswärtigen Ausschusses des Bundestags, reflektiert über die Situation und die Zukunft Afghanistans.

Referent: Stefan Liebich (MdB, DIE LINKE)

Moderation: Birgit Pomorin

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

21104113

SONNTAG 14:00 UHR | DENKMALTOUR

DER JÜDISCHE FRIEDHOF WEISSENSEE

Die Anlage zählt zu den größten ihrer Art in Europa. Hier wurden bisher mehr als 115.000 Menschen beerdigt. Darunter viele, die eng mit der deutschen und jüdischen Geschichte verbunden sind, die das politische, kulturelle und wirtschaftliche Leben der Stadt Berlin prägten. Auf dem Gelände befindet sich zudem die Stätte des Gedenkens an die antifaschistische Widerstandsgruppe um Herbert Baum. Außerdem bietet der Friedhof einen interessanten Blick in die Architektur- und Sozialgeschichte.

Friedhofsführung: Anke Geißler

Organisation: Janeta Mileva

Eine Veranstaltung in Kooperation mit den NaturFreunden Berlin.

Kosten: 2,50 Euro

Treffpunkt: Jüdischer Friedhof Berlin-Weißensee, Eingang Herbert-Baum-Straße 45, 13088 Berlin

23104113

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

FREIHEIT – OHNE GLEICHHEIT?

Soziale Revolution in Europa 1789-1989 – Tragödien und Legenden

Ob glorifizierende Übertreibung oder Verteufelung – nichts ist der Schönfärbung und der üblen Nachrede, sogar dem bewussten Vergessen so unterworfen, wie historisch Vergangenes. Zumal, wenn es um politische und soziale Revolutionen geht: 1789, 1830, 1848, 1871, 1917, 1945, 1949 und 1989. Stets drohen dem Geschichtsdenken Irritationen und Verfälschungen durch betriebsame Geschäftsführer von Partei- und Staatsinteressen, die für die öffentliche Meinung eine Deutungshoheit beanspruchen.

Referent: Prof. Dr. Helmut Bock, Autor "Freiheit – ohne Gleichheit?: Soziale Revolution 1789 bis 1989"

Moderation: Elfriede Juch

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin

23104113

DIENSTAG 19:00 UHR | PHILOSOPHISCHE GESPRÄCHE

GEORG KLAUS (1912-1974)

Weit mehr als nur ein philosophierender DDR-Kybernetiker

Georg Klaus wird 1953 Lehrstuhlinhaber für Logik und Erkenntnistheorie (in Nachfolge von Walter Hollitscher) an der HU zu Berlin und Institutsdirektor. Bald wechselt er an die Akademie der Wissenschaften und gründet dort ein außeruniversitäres Philosophieinstitut. Da ist er schon der "phil. Vater" der Kybernetik in der DDR, was ihm seine Partei in ihrer zunehmenden zentralistischen Unwissenschaftlichkeit aber nicht "honorieren" sollte. Er wird schließlich zum gesamtdeutsch bekanntesten DDR-Philosophen – und das auch ohne die wohl unausrottbaren ideologischen Missverständnisse um die Kybernetik.

Referent: Prof. Dr. em. Hans-Christoph Rauh

Moderation: Dr. Falko Schmieder

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Institut für Sozialtheorie Bochum e. V.

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

24I04I13

MITTWOCH 19:30 UHR | KULTURDEBATTE IM SALON

WANDLUNGEN DER DDR-KULTURFORSCHUNG (WEST) NACH 1968

DDR-Forschung (West) als Teil der Kommunismusforschung war lange von Konzepten wie "Totalitarismus" oder "Konvergenz" dominiert. Erst nach 1968 bezog sie auch "immanente" Ansätze ein. Gestützt auf die eigenen Erfahrungen im Wissenschaftsbetrieb der Bundesrepublik wie der USA, wird nach den Erträgen dieser neuen Tendenzen westlicher DDR-Kulturforschung und ihren möglichen Nachwirkungen gefragt.

Referent: PD Dr. Volker Gransow

Moderation: Prof. Dietrich Mühlberg

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Kulturinitiative'89 & unterstützt durch Rohnstock Biografien.

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Salon Rohnstock, Schönhauser Allee 12, 10119 Berlin

25I04I13

DONNERSTAG 15:00 UHR | RENDEZVOUS

"WAHR UND WAHRHAFTIG"

Es ist ein Interviewbuch besonderer Art – wie schon der Titel vorwegnimmt. Hier wird über Kunst und Kultur, über das Leben, über große Weltprobleme nachgedacht.

Der Maler Ronald Paris gab "nd"-Redakteurin Karlen Vesper Auskunft über sein künstlerisches Schaffen, seine Hoffnungen auf eine menschenfreundliche Gesellschaft. Er hat sich Charakterfestigkeit bewahrt und ist fest davon überzeugt, dass "wahre Kunst den Moment der Wahrhaftigkeit birgt".

ReferentInnen: Karlen Vesper und Ronald Paris

Moderation: Marlene Vesper

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

27I04I13

SONNABEND 10:00 UHR BIS 18:00 UHR | MEDIEN KOMPETENT NUTZEN

BILDBEARBEITUNG MIT PHOTOSHOP CS 6 ESSENTIALS

Einführung in das Arbeiten mit der Software

Im eintägigen Photoshop-Einführungskurs werden der Aufbau des Programms und grundlegende Funktionen von Photoshop vermittelt. Ziel des Kurses ist es, das Programm kennen zu lernen und für die digitale Bildbearbeitung zu nutzen. Der Workshop richtet sich an Neueinsteiger und Nutzer mit wenig Vorkenntnissen. Bitte ein Notebook (mit Microsoft Windows XP oder höher/Mac OS X 10.6 oder höher), eine Maus und einen Mehrfachstecker/Verlängerungskabel mitbringen.

Die Testversion der Software Adobe Photoshop CS6 steht unter www.adobe.com zur Verfügung. Eine der Versionen CS5 oder CS6 sollte vorinstalliert und einsatzbereit in den Kurs mitgebracht werden.

Seminar mit Jacqueline Moschkau, Dipl.-Kulturwissenschaftlerin, arbeitet als freie Journalistin und Autorin. Sie ist Lehrbeauftragte an der Universität Hildesheim für InDesign und Photoshop.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit LiMA e. V.

Kosten: 30,00 Euro/erm. 15,00 Euro (inkl. Mittagessen). Wir bitten um Anmeldung.

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

30I04I13

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

DAS "REICHLUFTFAHRTMINISTERIUM" / "HAUS DER MINISTERIEN DER DDR", LEIPZIGER STR. / WILHELMSTR.

Steinerne Zeugen geschichtlicher Entscheidungen und Umbrüche (2)

Das Thema erinnert an die wechselvolle Geschichte dieses Ortes. Der Gebäudekomplex entstand 1935/36 als erster Großbau des "Dritten Reiches" mit Blick auf die geplante "Hauptstadt Germania" und wurde der Dienstszitz Hermann Görings, das "Reichsluftfahrtministerium". 1947 tagte hier der deutsche Volksrat und beschloss Vorhaben zur Erhaltung der staatlichen Einheit Deutschlands. Am 7. Oktober 1949 wurde im Festsaal die DDR gegründet. Das umfangreiche Gebäude war später der Sitz mehrerer Ministerien der DDR. Am Vorabend des 17. Juni 1953 stellte sich hier Minister Fritz Selbmann den protestierenden Arbeitern, die die Aufhebung der verordneten Normerhöhungen forderten. Nach 1990 diente das Haus der "Treuhand" zur Abwicklung der DDR. Zur Erinnerung an den ermordeten "Treuhand"-Chef wurde es 1992 "Detlev-Rohwedder-Haus" benannt und ist heute Sitz des Bundesministeriums der Finanzen.

Referent: Dr. Norbert Podewin

Moderation: Elfriede Juch

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Karl-Liebnecht-Haus, Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin

VORANKÜNDIGUNGEN

03-05I05I13

FREITAG 16:30 UHR BIS SONNTAG 13:00 UHR | 1. MARX-FRÜHJAHRSSCHULE

RECHTSKRITIK BEI MARX UND PASCHUKANIS

Die Marxsche Kritik der Politischen Ökonomie erschöpft sich keineswegs in einer Wirtschaftstheorie, sondern versteht sich vielmehr als Versuch einer allgemeinen Analyse der bürgerlichen Gesellschaft. So finden sich bei Marx Ansätze einer Rechts- und Staatsphilosophie, an die der sowjetische Rechtssoziologe Eugen Paschukanis (1891-1937) anknüpft. Er entwickelt den durch Rechtsverhältnisse vermittelten gesellschaftlichen Zusammenhang aus dem Warentausch heraus. Danach sind kapitalistische Tauschbeziehungen unlösbar mit Rechtsverhältnissen verbunden: Warenbesitzer treten sich als freie und gleiche Rechtssubjekte gegenüber, denn die "Waren können nicht selbst zu Märkte gehen und sich nicht selbst austauschen" (Marx). Das Buch "Allgemeine Rechtslehre und Marxismus" von Eugen Paschukanis, das in der theoretisch fruchtbaren Phase der 1920er Jahre entstand, erscheint uns zur Analyse der bürgerlichen Gesellschaft und ihrem Recht auch heute noch relevant. Die Marx-Frühjahrsschule lädt zur Lektüre und Diskussion des Werkes ein. Das Wochenendseminar richtet sich gleichermaßen an Fortgeschrittene und Einsteiger.

Konferenz mit: Prof. Dr. Andreas Arndt, Simon Birnbaum, Dr. Ingo Elbe, Prof. Dr. Andreas Fisahn, Prof. Dr. Heide Gerstenberger, Dr. Andreas Harms, Prof. Dr. Andrea Maihofer und Dr. Ozren Pupovac
Veranstaltung in Kooperation mit AG Rechtskritik, AKJ-Berlin, RLS, TOP B3rlin & ...umsGanze!-Bündnis
Kosten: 10,00 Euro (für alle drei Tage, inkl. Catering und Abendveranstaltung)

Wir bitten um Anmeldung.

Ort: Rosa-Luxemburg-Stiftung, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin

10

12I05I13

SONNTAG 09:00 UHR BIS 18:00 UHR | BUSEXKURSION

BUSTOUR ZUR BERLINER OPERNGESCHICHTE

Die Busexkursion gibt einen Überblick über die Berliner Operngeschichte, hält einen Opernbesuch bereit und ermöglicht einen Blick auf die Arbeitsbedingungen in der Berliner Opernlandschaft.

Organisation und Leitung: Michaela Klingberg

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Kulturforum der RLS.

Kosten: 18,00 Euro/erm. 12,00 Euro (inkl. Mittagessen, Opernbesuch und -führung).

Wir bitten um Anmeldung. Karten nur im Vorverkauf bei uns erhältlich.

Abfahrtsort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

BEI ANDEREN GELESEN

10I04I13

MITTWOCH 19:30 UHR | FEATURE

ENDSTATION EXIL

Warum Lion Feuchtwanger nicht nach Deutschland zurückkehrte

Feature von Renate Beckmann

Ort: Max-Lingner-Haus, Straße 201, Nr. 2, 13156 Berlin

23I04I13

DIENSTAG 19:30 UHR | FILM

"DIE GESCHICHTE DER SCHÖNHOLZER HEIDE"

Zum 68. Jahrestag der Befreiung eines der größten Berliner NS-Zwangsarbeiterlager

Ort: Max-Lingner-Haus, Straße 201, Nr. 2, 13156 Berlin

24I04I13

MITTWOCH 19:30 UHR | VORTRAG

ARTEK. DIE REPUBLIK DER ROTEN HALSTÜCHER

Zur Architektur des größten Pionierlagers der Sowjetunion

Referent: Wolfgang Kil

Ort: Max-Lingner-Haus, Straße 201, Nr. 2, 13156 Berlin

27I04I13

SONNABEND 16:00 UHR | FEST

FRÜHLINGSFEST UND BUCHPREMIERE

"Max Lingner. Das Spätwerk 1949–1959"

Ort: Max-Lingner-Haus, Straße 201, Nr. 2, 13156 Berlin

PUBLIKATIONEN

REIHE "PANKOWER VORTRÄGE"

Heft 176: Sektierer, Lernender und Märtyrer. Arkadij Maslow (1891-1941)

Autor: Mario Keßler

Inhalt:

1. Vorbemerkung
 2. Ein junger Revolutionär zwischen Russland und Deutschland
 3. Vom Ultralinken zum KPD-Führer
 4. Sturz, Parteiausschluss, versuchter Neubeginn im Leninbund
 5. Flucht und Exil: Paris – Marseille – Lissabon – Havanna
 6. Maslows Ermordung
- 40 Seiten, DIN A5

Auf unserer Homepage finden Sie **mehr als 350 weitere Titel**, zum Teil mit ausführlichen Leseproben. Alle Hefte haben die Größe DIN A5. **Jedes Heft kostet 3,- Euro** (zuzüglich Versand). Sie können die Hefte schriftlich, telefonisch, per Fax oder per E-Mail bestellen oder sie direkt in unserer Geschäftsstelle in der Kopenhagener Straße 76, 10437 Berlin, im Kleinen Buchladen (Karl-Liebknecht-Haus, 10178 Berlin) oder in der Buchhandlung Petersohn (Anton-Saefkow-Platz 14, 10369 Berlin) erwerben.

Bitte beachten Sie auch das umfangreiche antiquarische Angebot auf unserer Homepage.



ÄNDERUNG DER PROGRAMMZUSTELLUNG

Sie bekommen das Programm der "Hellen Panke" monatlich per Post zugestellt. Falls Sie die Zustellungsweise ändern möchten, bitten wir per Telefon, Fax, E-Mail oder Post um Mitteilung.

- Bitte senden sie mir das Programm der Helle Panke künftig nur noch per E-Mail.

An: _____

- Sie brauchen mir kein Programm mehr zuschicken.

Name / Vorname

Adresse

Telefon